



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

DER RAT

**Sechzehnte ordentliche Tagung
Genf, 13. bis 15. Oktober 1982**

PROGRAMM UND HAUSHALTSPLAN FÜR 1983

Vom Rat angenommenDas vorliegende Dokument

1. Dieses Dokument enthält eine Einleitung und zwei Kapitel, denen Anlagen folgen.

i) Die Einleitung enthält in erster Linie eine Aufzählung der wesentlichen Ziele des Programms für 1983 und einen nach Haushaltstiteln gegliederten Vergleich der für 1983 vorgeschlagenen Ausgaben und Einnahmen mit dem Haushaltsplan, der für 1982 angenommen worden war.

ii) Kapitel I (Zusammenfassende Darstellung des Haushaltsplans) enthält eine Zusammenfassung der für 1983 vorgeschlagenen Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zu dem für 1982 angenommenen Haushaltsplan sowie die Ist-Angaben für 1981.

iii) Kapitel II (Programm und Ausgaben) beschreibt jede vorgeschlagene Tätigkeit und gibt gegebenenfalls deren Kosten an.

iv) Anlage A enthält eine Beschreibung der Haushaltstitel.

v) Anlage B weist den Betrag aus, der von jedem einzelnen Staat zu leisten ist, wenn die UPOV am 1. Januar 1983 über 16 Verbandsstaaten verfügen wird, die insgesamt 40,25 Beitragseinheiten leisten.

EINLEITUNG

Programm

2. Das Programm für 1983 hat folgende Hauptziele:

i) Unterstützung der Verbandsstaaten der UPOV - soweit dies noch erforderlich ist - bei der Vornahme aller Massnahmen, insbesondere solcher auf dem Gebiet der Gesetzgebung, die nach der Revidierten Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens erforderlich sind, sowie auch solcher Vorhaben, die die Verbandsstaaten in Verbindung mit dem Inkrafttreten der Revidierten Akte vornehmen wollen.

ii) Förderung der Ratifizierung, Annahme oder Genehmigung der Revidierten Akte des UPOV-Übereinkommens von 1978 oder des Beitritts zu dieser Akte.

iii) Wo angezeigt, Verbreitung der Idee des Sortenschutzes in Ländern, die einen solchen Schutz noch nicht gewähren, und die Beratung solcher Länder (falls sie dies wünschen) über die Einführung eines solchen Schutzes.

iv) Verstärkung der bestehenden rechtlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen den Verbandsstaaten bei der Prüfung von Sorten und bei der Billigung von Sortenbezeichnungen.

v) Unterstützung der Verbandsstaaten bei der Begründung einer engeren rechtlichen und technischen Zusammenarbeit.

vi) Unterstützung der Verbandsstaaten bei der Begründung einer weitergehenden Übereinstimmung der nationalen Gesetze und der nationalen Praxis.

vii) Zusammenarbeit mit nationalen Regierungen und internationalen Organisationen bei der Darlegung des Schutzes von Pflanzenzüchterrechten.

viii) Vornahme aller notwendigen Schritte, um die Arbeit der Züchter und die Aufgabe der Sortenschutzbehörden der Verbandsstaaten zu erleichtern.

ix) Abschluss der Anpassung aller Vereinbarungen, an denen die UPOV beteiligt ist, sowie aller Verwaltungs- und Finanzregeln der UPOV an die Revidierte Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens.

Personal

3. Die Anzahl der Stellen der ausschliesslich für die UPOV arbeitenden Personen wird sich auf dem Niveau von 1982 halten; sie wird umfassen:

einen Stellvertretenden Generalsekretär,
drei "P"-Stellen und
vier "G"-Stellen.

Haushaltstitel

4. Die Haushaltstitel werden in der Anlage A beschrieben.

Vergleich des Haushaltsvoranschlags für 1983 mit dem angenommenen Haushaltsplan für 1982

5. <u>Ausgaben im allgemeinen</u>	1982	1983
in tausend Franken ¹	1 415	1 535
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr	-	+8,5%

Die Gründe für die Mehrausgaben werden im einzelnen in den Absätzen 6 und 7 unten erläutert.

¹ In diesem Dokument sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint.

Vergleich der Ausgaben, unterschieden nach "Änderungen des Programms"² und "Änderung der Kosten"²

6. Die folgende Tabelle gibt einen solchen Vergleich wieder (in tausend Franken):

	(A)	(B)	(C)	(D)	(E)
	1982 Haushalt	Programm von 1983, auf der gleichen Ko- stengrundlage berechnet wie der Haushalt 1982	Änderungen im Programm Steigerung/ (Senkung) (B) - (A) Betrag	Änderungen der Kosten Steigerung/ (Senkung) % Betrag	Programme von 1982, berech- net auf der Grundlage der für 1983 mass- gebl. Kosten (B) + (D)
Eigene Ausgaben der UPOV	1 029	1 044	15 + 1,5%	109 + 10,6%	1 153
Gemeinsame Ausgaben	386	341	(45) - 11,7%	41 + 10,6%	382
GESAMTAusgaben	1 415	1 385	(30) - 2,1%	150 + 10,6%	1 535

a) Soweit es sich um die eigenen Ausgaben der UPOV handelt, ist die Steigerung im Programm im wesentlichen auf die Veranschlagung von Mitteln für die Teilnahme einer Person, die nicht Beamter der UPOV ist, am Panamerikanischen Saatgutseminar und von Mitteln für die Beteiligung an den Kosten für die Schaffung einer neuen Farbskala sowie für die Anmietung einer zusätzlichen Textverarbeitungsanlage zurückzuführen. Die Kostensteigerung ist im wesentlichen auf eine vorausschauende Berücksichtigung einer Inflationsrate von ungefähr 6 % im allgemeinen und von 8 % bei den Reisekosten im Vergleich zu dem Niveau von 1982 zurückzuführen, ferner auch auf eine Steigerung der Personalkosten als Folge der im Jahre 1982 vorgenommenen Reklassifizierungen und einer für 1983 in Aussicht genommenen Erhöhung der "professionellen" Gehaltsklassen um 5 %.

b) Soweit es sich um die Gemeinsamen Ausgaben handelt, entspricht der Prozentsatz der Kostensteigerung demjenigen bei den UPOV-eigenen Ausgaben und beruht auf den gleichen Gründen.

c) Alle diese Änderungen werden im folgenden Absatz im einzelnen erklärt.

² Der Beratende Ausschuss für Verwaltungsfragen (CCAQ), ein Hilfsorgan des Verwaltenden Ausschusses für die Koordinierung (ACC) innerhalb des Systems der Vereinten Nationen, definiert diese Änderungen wie folgt:

Änderungen im Programm: Jede Änderung von Mitteln, die sich ergibt aus einer Steigerung oder einer Reduzierung von Tätigkeiten, die nach dem Programm durchgeführt werden sollen.

Änderung in den Kosten: Jede Kostensteigerung oder Kostensenkung für Haushaltsmittel, die für den Haushaltszeitraum veranschlagt sind, verglichen mit den Kosten in dem vorausgehenden Haushaltszeitraum, sofern sie sich aus Kostenänderungen, Änderungen der Preise und der Wechselkurse ergeben.

7. Ausgaben nach Ausgabenposten

Diese werden in der Reihenfolge behandelt, in der sie in der Tabelle in Kapitel I erscheinen.

A. <u>Gehälter und allgemeine Personalkosten</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>
In tausend Franken	807	933
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr	-	+15,6%

Bei einem Vergleich der Zahlen für 1983 und 1982 muss berücksichtigt werden, dass der in diesem Unterabsatz für 1982 aufgeführte Betrag noch nicht die Reklassifizierung von drei "P"-Posten berücksichtigt, da der seinerzeit veranschlagte Betrag, der die Kosten einer solchen Reklassifizierung für die sechs Monate von Juli bis Dezember 1982 decken sollte (15 000 Franken), von dem Unterabsatz "Gehälter und allgemeine Personalkosten" auf den Unterabsatz "Andere Ausgaben" übertragen wurde (siehe Unterabsatz G unten).

Die Nettosteigerung von 126 000 Franken ergibt sich im wesentlichen aus folgenden Faktoren:

i) Vorsorge für Gehaltserhöhungen "innerhalb des Dienstgrads" (d.h. mit Rücksicht auf das Dienstalter) für das Personal, das weiterhin im Dienst verbleibt (jedoch mit Ausnahme des Generalsekretärs und Stellvertretenden Generalsekretärs, die eine solche Erhöhung nicht erhalten): 12 000 Franken (oder 1,5 %);

ii) Vorsorge für mögliche Gehaltsangleichungen als Folge inflationärer Entwicklungen: 48 000 Franken (oder 5,9 %);

iii) Vorsorge für höhere Gehälter für das "P"-Personal als Folge von Reklassifizierungen und Beförderungen, die im Jahre 1982 beschlossen worden sind, aber für dieses Jahr nicht in dem vorliegenden Unterabsatz veranschlagt wurden, wie oben angegeben wurde: 26 000 Franken (oder 3,2 %);

iv) Vorsorge für mögliche Anhebungen der pensionsfähigen Vergütung (als Folge von Angleichungen, die im System der Vereinten Nationen beschlossen worden sind): 4 000 Franken (oder 0,5 %);

v) Vorsorge für eine mögliche Steigerung von 5 % bei den "professionellen" Gehaltsskalen: 28 000 Franken (oder 3,5 %);

vi) Mögliche Erhöhungen der allgemeinen oder sonstigen Personalkosten als Folge einer Neubewertung auf der Grundlage der Erfahrungen der Vergangenheit: 8 000 Franken (oder 1,0 %);

B. Reisen aus dienstlichem Anlass

a) <u>Dienstreisen</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>
In tausend Franken	33	33
Mehr- oder Minderausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr		+0%
b) <u>Reisen Dritter</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>
In tausend Franken	4	14
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr		+ 250%

Die Erhöhung um 10 000 Franken ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass erwartet wird, dass einer der Sprecher, die für das jährliche UPOV-Symposium eingeladen werden, aus einem von der Schweiz her gesehen sehr entfernten Land kommen wird (4 000 Franken); dies war schon im Jahre 1982 der Fall, ohne dass dies im Haushaltsplan für 1982 vorgesehen war; die Erhöhung ist ferner darauf zurückzuführen, dass Vorsorge für eine Beteiligung einer nicht dem Personal angehörenden Person an dem Panamerikanischen Saatgutseminar getroffen wird (6 000 Franken).

C. Externe Dienstleistungen

	<u>1982</u>	<u>1983</u>
a) <u>Konferenzen</u>		
In tausend Franken	43	48
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr	-	+11,6%

Die erwarteten Mehrausgaben in Höhe von 5 000 Franken erklären sich hauptsächlich daraus, i) dass vorgesehen wird, dass die Anhörung der nichtamtlichen Organisationen zwei Tage dauert, im Gegensatz zu dem einen Tag, der im Haushaltsplan von 1982 für die Informationssitzung mit solchen Organisationen vorgesehen wurde (3 000 Franken); ii) dass mit Kostenerhöhungen als Folge der Inflation gerechnet wird (2 000 Franken).

	<u>1982</u>	<u>1983</u>
b) <u>Druckkosten</u>		
In tausend Franken	74	66
Minderausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr	-	-10,8%

Die Ermässigung um 8 000 Franken ergibt sich daraus, dass eine grössere und aufwendige Aufgabe, für die in den vorausgehenden Haushalten Vorsorge getroffen wurde, nämlich die Ausarbeitung der Aufzeichnungen über die Diplomatische Konferenz von 1978, nunmehr abgeschlossen ist (Einsparung von 40 000 Franken). Diese Einsparung wird teilweise dadurch wieder aufgehoben, dass Vorsorge getroffen wurde für den Druck von Ordnern für die "Sammlung von Texten des UPOV-Übereinkommens und anderer wichtiger Dokumente, die von der UPOV ausgearbeitet wurden" (10 000 Franken), für die Beteiligung an den Druckkosten einer neuen Farbskala (10 000 Franken), ferner durch Kostensteigerungen als Folge der Inflation (2 000 Franken) und durch die Notwendigkeit, die Auflagezahl der Veröffentlichungen mit Rücksicht auf die angewachsene Mitgliedschaft im Verband zu erhöhen (10 000 Franken).

	<u>1982</u>	<u>1983</u>
c) <u>Andere Ausgaben</u>		
In tausend Franken	4	4
Veränderungen im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr		+0%

D. Allgemeine Betriebskosten

Im vorliegenden Entwurf eines Haushaltsplans enthält dieser Titel nur einen einzigen Untertitel:

	<u>1982</u>	<u>1983</u>
Anmietung von Räumen (in tausend Franken)	32	37
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenem Jahr	-	+15,6%

Die Erhöhung um 5 000 Franken ist darauf zurückzuführen, dass mit einem grösseren Bedarf an Grundfläche (3 000 Franken) und mit einer Erhöhung der von der UPOV für die im WIPO-Gebäude angemieteten Räume entsprechend der Inflationsrate (2 000 Franken) gerechnet wird.

<u>E. Material</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>
In tausend Franken	4	2
Minderausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	-50%

Die Ermässigung von 2 000 Franken ist auf eine Neuberechnung im Lichte der Erfahrungen zurückzuführen.

<u>F. Mobiliar und Gerät</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>
In tausend Franken	2	5
Mehrausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	+150%

Die Erhöhung um 3 000 Franken ist auf die Vorsorge für die Anmietung einer zusätzlichen Textverarbeitungsanlage zurückzuführen.

<u>G. Andere Ausgaben</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>
a) <u>Unvorhergesehenes</u>		
In tausend Franken	26	11
Minderausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	-57,7%

Die Ermässigung um 15 000 Franken ist darauf zurückzuführen, dass der Betrag, der im Haushalt von 1982 vorgesehen wurde, um die Kosten von Beförderungen für die zweite Hälfte des Jahres 1982 zu decken (siehe Unterabsatz A oben), hier nicht mehr anfällt.

<u>b) Gemeinsame Ausgaben</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>
In tausend Franken	386	382
Minderausgaben im Vergleich zum vorausgegangenen Jahr	-	-1,0%

Es muss berücksichtigt werden, dass der Betrag des tatsächlichen Anteils der UPOV an den Gemeinsamen Ausgaben erst im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss errechnet wird, da der Beitrag der UPOV zu einem grösseren Umfang auf statistische Daten über die tatsächlichen Ausgaben von 1983 gestützt werden wird.

Finanzierung der Ausgaben für 1983

8. Es wird vorgeschlagen, dass die Gesamtausgaben von 1 535 000 Franken (siehe Absatz 5 oben) wie folgt finanziert werden:

	Franken
Beiträge	1 504 000
Andere Einnahmen	31 000
Gesamteinnahmen	<u>1 535 000</u> =====
Betrag einer Beitragseinheit	37,366
Ermässigung des Betrags einer Einheit gegenüber 1982 (39 155 Franken)	- 4,6%

9. Der Rat hat das vorstehende Programm und den vorstehenden Haushaltsvoranschlag für den Verband für das Jahr 1983 in seiner Sitzung vom 15. Oktober 1982 einstimmig angenommen.

KAPITEL I

ZUSAMMENFASSUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGS UND VERGLEICHE
(in tausend Franken)

1981 Ist	1982 Angenommener Haushalt		1983 Haushalts- voranschlag
		EINKOMMEN	
1 228	1 390	Beiträge	1 504 (a)
		Andere Einnahmen	
3	5	- Veröffentlichungen	5
25	20	- Verschiedene Einnahmen	26
7	-	Inanspruchnahme des Reservefonds	-
<u>1 263</u> =====	<u>1 415</u> =====		<u>1 535</u> =====
		AUSGABEN	
725	807	UV.09 <u>Personal</u> : Gehälter und Allgemeine Personalkosten	933
		<u>Reisen aus dienstlichem Anlass:</u>	
		- Dienstreisen [Personal] -----	
		UV.04 - Technische Arbeitsgruppen	8
		UV.08 - Kontakte mit Regierungen und Organisationen	25
23	33	- Untersumme	33
		- <u>Reisen Dritter [nicht Personal]</u> -----	
		UV.01 - Rat: Mitglieder	6
		: Vortragende im Symposium	8
6	4	- Untersumme	14
		<u>Dienstleistungen:</u>	
		- <u>Konferenzen</u> -----	
		UV.01 - Rat	10
		UV.02 - Beratender Ausschuss	9
		UV.03 - Technischer Ausschuss	7
		UV.04 - Technische Arbeitsgruppen	1
		UV.05 - Verwaltungs- und Rechtsausschuss	15
		UV.05 bis - Anhörung	6
41	43	- Untersumme	48
		UV.06 - <u>Druckkosten: Information und</u> <u>-----</u> <u>Dokumentation</u>	66
68	74	UV.06 - <u>Andere Dienstleistungen:</u> <u>-----</u>	
		Information und Dokumentation	4
		UV.10 <u>Allgemeine Betriebskosten:</u> <u>Anmietung von Räumen</u>	37
30	32		
2	4	UV.10 <u>Material</u>	2
8	2	UV.10 <u>Mobiliar und Gerät</u>	5
1	26	UV.10 <u>Andere Ausgaben</u>	11
<u>904</u>	<u>1 029</u>	Untersumme: EIGENE AUSGABEN DER UPOV	<u>1 153</u>
359	386	*UV.11 Gemeinsame Ausgaben	382
<u>1 263</u> =====	<u>1 415</u> =====	AUSGABEN INSGESAMT	<u>1 535</u> =====

a) Die Höhe der einzelnen Beitragseinheit beträgt 1 504 000 geteilt durch 40 1/4 Beitragseinheiten = 37 366.

* Mit Ausnahme des UPOV-Anteils an den gemeinsamen Einnahmen der WIPO, der in "Andere Einnahmen - Verschiedene Einnahmen" weiter oben enthalten ist.

UV.05 bis		ANHÖRUNG VON NICHTAMTLICHEN ORGANISATIONEN														
<p>Es wird eine Anhörung von nichtamtlichen Organisationen im wesentlichen zu zwei Fragen stattfinden, nämlich zu der Frage der Mindestabstände zwischen Sorten und möglicherweise zu den überarbeiteten Richtlinien für Sortenbezeichnungen. Die Anhörung, die sich unmittelbar an eine Sitzung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses anschließen soll, wird zwei Tage dauern und Simultanübersetzung wird in drei Sprachen vorgesehen werden.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Mobiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.05 bis	6							6								

UV.06		INFORMATION UND DOKUMENTATION														
<p>Das Verbandsbüro wird:</p> <ol style="list-style-type: none"> i) die Veröffentlichung von "Plant Variety Protection", dem Amts- und Informationsblatt der UPOV, fortsetzen; wie in diesem Jahr begonnen, wird dieses Blatt Veröffentlichungen der rechtlichen Bestimmungen der Verbandsstaaten der UPOV enthalten; ii) weiterhin rechtliche Bestimmungen der Verbandsstaaten und Nichtverbandsstaaten sowie Informationen über die praktische Anwendung der Pflanzenzüchterrechtssysteme in verschiedenen Ländern sammeln; iii) Faltblätter drucken lassen, die Kurzinformationen über die UPOV enthalten; iv) die Broschüren, die die Wortlaute des UPOV-Übereinkommens enthalten, in zwei Sprachen nachdrucken lassen; eine entsprechende Broschüre in einer weiteren Sprache neu drucken; v) neue Ausgaben der Allgemeinen Informationsbroschüre in vier Sprachen herausgeben; vi) eine gebundene Broschüre mit dem UPOV-Mustergesetz in bis zu zwei Sprachen herausgeben; vii) die Veröffentlichung der "Sammlung der Wortlaute des UPOV-Übereinkommens und anderer wichtiger von der UPOV erstellter Dokumente" fortsetzen und auf dem laufenden halten; viii) Aufzeichnungen über das jährliche Symposium in vier Sprachen herausgeben; ix) sich an den Kosten für die Schaffung einer neuen Farbskala beteiligen. <p>Externe Übersetzer werden für einige der Übersetzungen herangezogen werden müssen.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Mobiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.06	70									66	4					

UV.09		GEHÄLTER UND ALLGEMEINE PERSONALKOSTEN														
<p>Das Verbandsbüro wird sich wie im Vorjahr aus dem Generalsekretär, dem Stellvertretenden Generalsekretär, drei Bediensteten der "professionellen" Kategorie und vier Bediensteten der Kategorie des Allgemeinen Dienstes zusammensetzen.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate *		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Mobiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.09	933	933	(48)	(48)												

* mit Ausnahme des Generalsekretärs

UV.10		SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE VERWALTUNG UND DIE UNTERSTÜTZUNG DES PROGRAMMS														
<p><u>Betriebskosten (Anmietung von Räumen):</u> Das Verbandsbüro wird weiterhin Räume in dem WIPO-Gebäude in Anspruch nehmen.</p> <p><u>Material:</u> Schreibpapier und Büromaterial, Abonnements auf Fachzeitschriften, Anschaffung von Wörterbüchern, Fachbüchern und dgl. für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros.</p> <p><u>Mobiliar und Gerät:</u> Kosten für Büromöbel und Anschaffung oder Anmietung von Geräten, die für den ausschliesslichen Gebrauch des Verbandsbüros bestimmt sind.</p> <p><u>Sonstige Ausgaben:</u> <u>Unvorhergesehene Ausgaben:</u> Wie in früheren Jahren wird etwa ein Prozent der UPOV-eigenen Ausgaben für Ausgaben vorgesehen, die in diesem Kapitel nicht besonders erwähnt sind, sowie für unvorhergesehene Ausgaben.</p>																
	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Mobiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.10	55										37	2	5			11

UV.11		GEMEINSAME AUSGABEN														
<p>UPOVs Anteil an den Gemeinsamen Ausgaben ist soweit wie möglich auf eine Berechnung der tatsächlich von der WIPO geleisteten Dienste gestützt; ansonsten wird er auf eine Schätzung des Werts solcher Dienstleistungen gestützt. Es wird auf das WIPO-Dokument AB/XII/2 verwiesen (das in englischer, französischer, spanischer und russischer Sprache zur Verfügung steht). Die Anlage C gibt insbesondere für jeden Punkt des WIPO-Programms den der UPOV angelasteten Anteil an. Nachstehend eine zusammenfassende Darstellung der Einzelheiten dieser Angaben:</p>																
1981	1982 *														1983 *	
<u>Ist</u>	<u>Haushalt</u>														<u>Haushaltsvoranschlag</u>	
227	267	Gehälter und Allgemeine Personalkosten													260	
1	2	Druckkosten													3	
2	5	Andere Dienstleistungen													3	
40	38	Gebäudeunterhaltung													44	
32	35	Nachrichtenverbindungen													35	
47	35	Material; Mobiliar und Gerät													34	
10	4	Andere Ausgaben (Unvorhergesehenes)													3	
-----	-----														-----	
359	386 **														382 **	
=====	=====														=====	

	GESAMT	Personal	Person/Monate		Reisen		Externe Dienstleistungen				Betriebskosten	Material	Mobiliar u. Gerät	Räume	Stipendien	Sonstige Ausgaben
			(P & S)	(G)	Personal	Dritte	Konferenz.	Berater	Druck	Sonst.						
UV.11	382															382

* Der Haushalt der WIPO wurde für den Zeitraum von zwei Jahren - 1982/1983 - angenommen.

** Mit Ausnahme des Anteils der UPOV an den allgemeinen Einnahmen der WIPO, die unter "Andere Einnahmen - Verschiedene Einnahmen" aufgeführt werden.

[Anlagen folgen]

HAUSHALTSTITEL, AUSGABEPOSTEN UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

A. EINNAHMEN

"Normale Beiträge"

Beiträge der Verbandsstaaten gemäss Artikel 26 des UPOV-Übereinkommens.

"Veröffentlichungen"

Subskriptionsgebühren, die für von der UPOV veröffentlichte periodische Publikationen bezahlt werden; Einkommen aus dem Verkauf von Veröffentlichungen des Verbandsbüros.

"Verschiedene Einnahmen"

Alle sonstigen nicht oben beschriebenen Einnahmen; Buchhaltungsberichtigungen (Gutschriften) aus früheren Jahren; Gewinne aus Kursschwankungen.

B. AUSGABEPOSTEN

"Gehälter und allgemeine Personalkosten"

Standard-Personalkosten: diese Unterteilung beinhaltet alle Punkte, die im Zusammenhang stehen mit der monatlichen Lohnliste des Personals, insbesondere: Gehälter, Ortszuschläge, Nichtansässigkeitszuschläge und Repräsentationszuschläge; Familienzuschläge; Sprachenzulagen; durch Kursschwankungen begründete Zulagen; Arbeitgeberbeiträge zur Pensionskasse; Beteiligung im Rahmen des Krankheitsversicherungssystems.

Soziale Ausgaben und andere verschiedene Personalkosten: diese Unterteilung beinhaltet alle Personalkosten, die nicht in der obigen Unterteilung enthalten sind, insbesondere: Studienbeihilfen, Umzugskosten, Reisekosten für in der Ausbildung befindliche Kinder, die Ausbildungsstätten besuchen; Heimaturlaub; Kosten der Einrichtung in Genf; Berufsversicherungsprämien; Personalbeschaffungskosten; medizinische Untersuchungskosten; kurze befristete Einstellungen; Überstunden; Entlassungskosten und Wiedereingliederungskosten im Heimatland; Personalausbildungskosten.

"Reisen aus dienstlichem Anlass"

Dienstreisen: Reisekosten und Tagegelder für Personal des Verbandsbüros auf amtlichen Dienstreisen.

Reisen Dritter: Reisekosten und Tagegelder für Personen, die nicht dem Personal des Verbandsbüros angehören (ausgenommen auszubildende Personen, deren Reisekosten und Tagegelder unter "Stipendien" unten erfasst werden; mit Ausnahme auch von Reisen von Beratern, Dolmetschern u. dgl., siehe unten).

"Externe Dienstleistungen"

Konferenzen: Reisekosten, Honorare und Tagegelder für Dolmetscher und Übersetzer; Anmietung von Räumen, Büros und von Simultandolmetscheranlagen; Kosten für die Anstellung zusätzlichen Personals (Telefonisten, Sekretärinnen, Platzanweiser und andere Personen); Erfrischungen und Empfänge.

Berater: Alle Unkosten, die mit der Beschäftigung von Beratern verbunden sind, insbesondere: Honorar, Reisekosten und Tagegelder.

Druckkosten: Druck und Binden ausserhalb der WIPO, insbesondere: i) Fachzeitschriften: Papier und Druck; ii) Andere Druckerarbeiten: Abdruck von Artikeln, die in Fachzeitschriften veröffentlicht worden sind; Broschüren, Verträge, Sammlungen von Gesetzestexten; Handbücher; Arbeitsformulare und sonstiges gedrucktes Material verschiedener Art.

Andere externe Dienstleistungen: Alle anderen vertraglich vereinbarten Dienstleistungen, insbesondere: Autorenggebühren und Übersetzergebühren von Artikeln, die in UPOV-Veröffentlichungen erscheinen, Gebühren von Übersetzern von Dokumenten; Miete von Computerzeit und Gebühren für die Herstellung von Computer-Software.

"Allgemeine Betriebskosten"

Anmietung von Räumen: Mietwert von Räumen, die ausschliesslich vom Verbandsbüro benutzt werden. (Dieser Posten umfasst nicht den Beitrag der UPOV zu den Gemeinsamen Ausgaben der WIPO für Räume, die von den gemeinsamen Diensten benutzt werden).

Erhaltung von Räumen: Reinigung; Reparaturen; Gebäudeversicherung; Gartenpflege; Überwachung von Installationen; Heizung; Beleuchtung; Wasser.

Miete und Erhaltung von Möbeln und Gerät: Miete und Erhaltung aller Gerätschaften und Möbel, insbesondere von Büromöbeln und Büromaschinen, Vervielfältigungsgeräten, elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Transportmitteln, einschliesslich Treibstoff- und Ölkosten.

Nachrichtenverbindungen: Kosten des Fernsprechdienstes, Telegramme, Fernschreiben und Postgebühren, einschliesslich der Aufgabe und Beförderung von Dokumenten.

Sonstiges: Alle allgemeinen Betriebskosten, die nicht oben beschrieben sind, insbesondere: Bewirtung; Bankgebühren; Zinsen für Bank- und andere Anleihen (mit Ausnahme von Gebäudeanleihen); Währungsverluste; Rechnungsprüfergebühren und Ausgaben, die hiermit in Verbindung stehen.

"Materialien"

Alle Materialien, insbesondere: Schreibpapier und Büromaterial; Material für die Vervielfältigung im Hause (Offset, Mikrofilme u. dgl.); Bücher für die Bücherei und Abonnements auf Fachzeitschriften; Uniformen; Material für die Datenverarbeitung (Tonbänder, Karten u. dgl.).

"Erwerb von Mobiliar und Gerät"

Ankauf von Mobiliar und Gerät, insbesondere: Büromöbeln und Büromaschinen; Ausrüstung für die elektronische Datenverarbeitung; Ausrüstung für die Bedienung bei Konferenzen und die Vervielfältigung von Dokumenten; Transportmittel.

"Erwerb und Verbesserung von Räumen"

Neue Dienstgebäude: Ausgaben, die unmittelbar verbunden sind mit dem Erwerb oder der Errichtung von Gebäuden, jedoch nicht von den Anleihen für die Gebäude umfasst sind. Schliesst insbesondere ein: Anbauten an bestehende Räumlichkeiten und Landerwerb.

Verbesserung von Räumlichkeiten: Ausgaben, die in Verbindung stehen mit der Änderung und der Verbesserung von bestehenden Gebäuden, sowie grössere Erhaltungsarbeiten an bestehenden Gebäuden, die nicht von den Gebäudeanleihen umfasst werden.

"Stipendien"

Schliesst insbesondere ein: Reisekosten und Tagegelder, sowie andere Ausgaben für auszubildende Personen.

"Andere Ausgaben"

Ausgaben, für die oben keine besondere Vorsorge getroffen wird, unvorhergesehene Ausgaben und Buchhaltungsberichtigung (Lastschrift) aus früheren Jahren; Beträge, die an die WIPO für geleistete Dienste zu zahlen sind.

JÄHRLICHE BEITRÄGE DER VERBANDSSTAATEN

(in tausend Franken)

<u>1981</u> <u>(Ist)</u>	<u>1982</u> <u>(Ist)</u>	<u>Verbandsstaaten</u>	<u>Zahl der</u> <u>Einheiten</u> <u>(1983)</u>	<u>1983</u> <u>Haushalts-</u> <u>entwurf</u>
64 650	58 732	Belgien	1,5	56 050
64 650	58 732	Dänemark	1,25	46 710
215 500	195 775	Deutschland, Bundesrepublik	5,0	186 832
215 500	195 775	Frankreich	5,0	186 832
-	39 155	Irland	1,0	37 366
21 550	19 577	Israel	0,5	18 683
86 200	78 310	Italien	2,0	74 733
-	-	Japan	5,0	186 832
-	39 155	Neuseeland	1,0	37 366
129 300	117 465	Niederlande	3,0	112 100
64 650	58 732	Schweden	1,5	56 050
64 650	58 732	Schweiz	1,5	56 050
43 100	39 155	Spanien	1,0	37 366
43 100	39 155	Südafrika	1,0	37 366
215 500	195 775	Vereinigtes Königreich	5,0	186 832
-	195 775	Vereinigte Staaten von Amerika	5,0	186 832
<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
1 228 350	1 390 000		40,25	1 504 000
=====	=====		====	=====

[Ende der Anlage B und des Dokuments]